

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

38. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 24. September 1846.

Inhalt.

Mittheilungen aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom Monat August 1846. — Predigtanzeige, — 28 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigeren Beschlüsse aus den Versammlungen der Stadtverordneten vom 3., 10., 17. und 26. August 1846.

1. Die Bürgerrechts-Gesuche der Herren Getreidehändler Hanf, Schenkwrith Fuß, Brauer Richter, Bediente Zimmermann, Kaufleute Otto und Hermann Simon, Destillateur Scharre und Mehlhändler Löwe fanden keinen Anstand.

2. Die Bollwerksmauer auf dem Weidenplan sollte nach dem Bau-Stat ausgeführt werden, doch fand sich dabei auf Erinnerung des Besitzers vor dem Hause Nr. 1399 noch eine kleine fahrbare Brücke nöthig, welche zum Anschlagsbelauf von 24 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf. genehmigt wurde.

3. Die Rechnung der Arbeitsanstalt der Stadt-Armenschule pro 1845 wurde vorgelegt und richtig erkannt. Das Institut steht wie bekannte

mit der Unterrichtsklasse für weibliche Arbeiten in der Armenschule in engem Zusammenhange, liefert den Kindern Arbeitsmaterial und verkauft die fertigen Arbeiten zur Deckung der Kosten und zur Vertheilung von Prämien. Die Anstalt besitzt jetzt ein Vermögen von 677 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. baar und in Papieren und von 320 Thlr. 28 Sgr. in Material und fertigen Arbeiten. Eingenommen sind für Zinsen 19 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. und für verkaufte Arbeiten 455 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. Dagegen sind für Arbeitsmaterial, Geräthschaften und Lehrstunden 318 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf. und für Prämien an die Kinder 60 Thlr. ausgegeben.

7. Der Berggarten zu Diemitz, ein mitten in jenem Dorfe belegenes, zum Rittergute Freienfelde gehöriges Grundstück von $1\frac{8}{15}$ Morgen, bedurfte nöthig eine neue Umfassungsmauer und der Reparatur eines Abzugsgrabens, welche zusammen auf 134 Thlr. veranschlagt waren. Die Behörden standen an, diese Ausgabe zu machen und zogen vor, zuerst zu versuchen, ob der Verkauf des Grundstücks nicht zur Vermeidung künftiger Baulichkeiten vortheilhaft sein möchte. In dem deshalb angestellten Termine war das höchste Gebot 760 Thlr., und da dies im Vergleich zu der seither erhaltenen Pacht befriedigend erschien, wurde der Zuschlag erteilt.

8. Ueber die hölzerne Nothbrücke neben der Moritzbrücke, welche 1842 während des Baues der Klausbrücke gelegt werden mußte und nachher stehen blieb, bis die Verbreiterung der erstgenannten Brücke sie überflüssig machte, wurde jetzt Rechnung zum Belauf von 137 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. vorgelegt und genehmigt.

9. Es ist eine Hauscollecte für die hiesige Blindenanstalt durch die ganze Provinz schon seit längerer Zeit alljährlich von den hohen Behörden bewilligt und in unserer Stadt seither statt derselben jedesmal eine Summe von 100 Thlr. aus der Kammerei

Kasse beige-steuert. Auch diesmal war die Versammlung einverstanden, daß diese Art der Unterstützung angemessen sei. Dabei konnte sie aber nicht umhin, zu bemerken, daß es durchaus nothwendig erscheine, daß der ungewisse Zustand dieser Anstalt, in welchem weder der Staat noch die Stände sich ihrer eigentlich annehmen wollen, baldigst geordnet werde, da die nur auf Collecten und unbestimmte ständische Zuschüsse angewiesene precäre Existenz augenscheinlich den nachtheiligsten Einfluß auf Einrichtung und Leitung haben müsse. Es dürfe demnach unumgänglich nothwendig sein, daß bei dem anstehenden nächsten Provinzial-Landtage der diesseitige Deputirte beauftragt werde, eine schließliche Erledigung der Sache jedenfalls herbeizuführen.

10. Die Keller unter dem Rathhause, welche seither zu 8 Thlr. verpachtet waren, hatten in einem wiederholten Termine das höchste Gebot von 10 Thlr. aufgebracht, wozu nun der Zuschlag ertheilt wurde.

(Der Beschluß folgt.)

Am 16. Sonnt. n. Trinit. (27. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Kurze.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Cand. Hennig.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. Hennig.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Insp. Rudolph. Um 2 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Cand. minist. und
Oberlehrer Kobra. Abendstunde um 5 Uhr, Der-
selbe.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von **H. L. Dryander.**

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Eine Brille, gefunden am heutigen Tage.
Halle, den 21. September 1846.

Der Magistrat.

Das Ablagern von Schutt und Dünger auf und an
dem sogenannten faulen Wischken, Wege zwischen der
Magdeburger und der aus dem Geistthore führenden
Chaussee wird bei Fünfzehn Groschen Strafe verboten.
Halle, den 20. September 1846.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten
Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben
werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-
Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An das Hochl. Landwehr-Brigade-Commando
in Magdeburg. 2) An Hrn. K. Brandt in Leipzig mit
10 Thlr. K. Anw. 3) An Hrn. Apotheker Hancke in
Schlawe. 4) An Hrn. Advokat Dr. Hildebrandt in
Minden. 5) An Hrn. E. Reide in Teplitz. 6) An
Hrn. E. Schanz in Remda. 7) An Hrn. Maler Lin-
gelmann in Aschersleben. 8) An Hrn. Steinicke in
Berlin. 9) An Hrn. Superintendent Hofmeier in
Heldrungen. 10) An Demoiselle Dorothea San-
der in Teplitz.

Halle, den 21. September 1846.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Bekanntmachung.

Die zeitherige Halle, Eisleben, Erfurter Personenpost wird mit dem 1. October auf der obigen Route aufgehoben werden, und ihre Beförderung zwischen Merseburg und Erfurt über Quersfurt erhalten.

Von Merseburg wird diese Post nach dem Eintreffen des zweiten Dampf Wagenzuges von Halle abgefesendet werden.

Reisende, welche den Weg über Eisleben nach Erfurt vorziehen, werden von hier mit der Halle, Casseler Personenpost bis Sangerhausen gehen können, woselbst eine Anschlußpost nach Artern an die neue Merseburg, Erfurter Personenpost eingerichtet werden wird.

Halle, den 22. September 1846.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Bretter = Auction.

Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr soll in der Behausung des Herrn Pfister, Paradeplatz Nr. 1067, eine große Parthie sehr gute starke, nuzbare, breitgefugte Bretterlagen nebst verschiedenem Halbholz meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt,

Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction.

Freitag den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll am großen Berlin Nr. 433 wegen Domicilveränderung einer Familie ein fast neues hellpolirtes gutes Sopha, dergl. Bettstellen, Spiegel, Rohrstühle, Kommode, Kleiderschrank, 1 Flügel, sehr gute Federbetten, 1 Pferdehaar-Matratze, Kupfer, gr. Messing, Mörsel, Koffer, Kleidungsstücke u. dergl. mehr meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt.

Ein verheiratheter Mann findet einen dauernden Dienst, wenn er seine Arbeiten mit Fleiß, Ordnung und Ehrlichkeit besorgt, beim Kaufmann Fürstenberg.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Byzig an der Neumühle Nr. 1050^t.

Nach den öffentlichen Anzeigen des Böttchermeisters Herrn G. W. Hehne hat es den Anschein genommen, als sei derselbe von mir beauftragt, Forderungen zum Nachlaß des verstorbenen Glasermeisters Herrn J. D. Mayer einzuziehen.

Da dies jedoch keineswegs der Fall ist, so sehe ich mich als Universalerbe veranlaßt zu erklären: daß alle diesen Nachlaß betreffende Zahlungen nur an meinen Bevollmächtigten, Herrn Justizcommissarius Wilke, oder an mich geleistet werden können.

Zugleich bitte ich einen Jeden, welcher bereits Zahlung an Herrn Hehne geleistet hat, mir davon gefällige Anzeige zu machen.

Halle, den 22. September 1846.

Louis Matthesius, Glasermeister.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder können gegen Vorzeigung des Scheins den 1., 2. und 3. Oct. e. daselbst entnommen werden.

Concessionirtes Adresshaus.

Halle, große Märkerstraße Nr. 456.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß mein

Seiden- und Modewaaren-Lager

durch den Empfang der neuesten Modewaaren wieder reichhaltig und geschmackvoll assortirt ist.

Halle, den 22. September 1846.

Heinrich Stephany.

Amerikanisches Weizenmehl die Meße 7 Sgr. 4 Pf., Roggenmehl $\frac{1}{4}$ Schfl. 22 Sgr. 6 Pf. Bestellungen in ganzen und Viertelmehren werden angenommen bei Frau Friedrich im Keller, große Ulrichsstraße Nr. 30.

Das allerfeinste amerikanische Weizenmehl die Meße 6 Sgr. 6 Pf., zweite Sorte 4 Sgr., das Viertel Roggenmehl 21 Sgr. ist zu haben bei

Trebesius in Seeben.

Ein Haus für 1300 Thlr. und ein anderes für 700 Thlr. weist zum Verkauf nach der Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Ein Haus in der Leipziger Straße, welches bisher circa 300 Thlr. Niechsertrag gewährt, ist zu verkaufen durch den Secretair Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Zu vermieten sind zum 1. October 4 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör alter Markt Nr. 629.

Eine freundliche Stube und Kammer ist zum ersten October an eine einzelne solide Person zu vermieten kleiner Sandberg Nr. 255 zwei Treppen hoch.

Bechershof Nr. 727 ist eine Stube nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten und vom 1. October zu beziehen.

Ein ordentlicher Mann findet fortdauernde Beschäftigung durch Frau Fleckinger, kleine Brauhausgasse Nr. 369.

Eine starke eichene Kiste, mit Eisen beschlagen, steht zu verkaufen am großen Berlin Nr. 434 eine Treppe hoch.

Mehrere Oefen mit eisernen Kasten stehen in der Stadt Zürich zum Verkauf.

Kartoffeln im Ganzen und Einzelnen werden im Orndolfschen Gehöfte verkauft.

Neuer Sauerkohl und Pfeffergurken sind zu haben bei B. Hohndorf, alter Markt Nr. 554.

Frische Bratheringe
empfiehlt Bolze.

1 Schreibepult, 1 Wanduhr, 1 Waschkorb, 1 Mulde, 1 Wiegemesser, 1 Waschgelle, 1 Laterne, 1 Wiege, 1 Handkorb, 1 Spiegel, 2 Leuchter, 2 Tische, 2 Fässer, 2 Bettstellen, 2 Mehlkästchen, 3 Waschleinen, 6 Stühle, einige Säcke u. a. S mehr sollen in der großen Ulrichsstraße Nr. 9 eine Treppe hoch sogleich und billigst verkauft werden.

Dem Herrn *ic. Deichmann* zum Bescheid.

Ich muß sehr bedauern, daß ich bei den besten Absichten, welche ich zu der intendirten Sache habe, dennoch auf einen Mann gestoßen bin, der, das Sachverhältniß schief beurtheilend, sich zu einer Demonstration nicht nur über einen Gegenstand, der an sich höchst gleichgültig war, sondern auch über meine Person ohne allen Grund hat hinreißen lassen. Glaubte der *ic. Deichmann* sich durch meine Citation, wie er es nennt, beleidigt, so lag es an ihm, den Rechtsweg gegen mich zu beschreiten. Sich aber das Recht zur öffentlichen Klage, ein Recht, welches nur den vorgesezten Behörden gebührt, beizulegen, ist mehr als dreist, was man von Niemandem erwarten kann, der auf Takt Anspruch machen will. Hat übrigens der *ic. Deichmann* eine zu hohe Meinung von seiner Person, was Andere freilich nicht wissen können, und war es ihm demgemäß zu klein, *Commissionair* genannt zu werden, so muß er sich als solcher nicht geriren, damit wenigstens Andere nicht in die Verlegenheit kommen, mit demselben unverschuldeter Weise in Collision zu gerathen. Ich sehe aber nicht, daß Herr *ic. Deichmann* vor dem Namen „*Commissionair*“ schamroth wird, wenn bei abgemachten Geschäftchen die 2 Procentchen in die Tasche rollen.

Siegel, *Commissionair*.

Junge anständige Mädchen, welche an meinem Unterrichte im Weisnähen noch Theil nehmen wollen, können sich bis zum 1. October melden bei

Louise Böhm,

auf dem Domplatz Nr. 1032 zwei Treppen hoch.

Einem tüchtigen Schachtmeister kann ich mit circa 50 bis 60 Mann noch 3 bis 4 Monat Beschäftigung in Erdarbeiten geben. Reflectirende, mit brauchbaren Zeugnissen versehene, erfahren das Nähere bei mir Morgens vor 6 Uhr und Mittags von 1—2 Uhr Obersteinthor Nr. 1519^a u. ^b.

G. Zeine.